

Militärhistorischer Arbeitskreis

Bonn - Rheinbach

Brigadegeneral a.D. Joachim Behne

53340 Meckenheim, den 26. 04.2023
Marienburger Str. 20

An die Mitglieder des Militärhistorischen Arbeitskreises

Rundschreiben 04-2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Jahresprogramm war angekündigt:

21. – 23.07.	Oberstleutnant a.D. Uwe Pilz: Exkursion nach Stralsund
--------------	--

Hiermit wird diese Exkursion ausgeschrieben. Wir bitten alle, die sich bereits als Teilnehmer gemeldet haben, um die formelle Anmeldung gemäß beigefügtem Formular.

Außerdem laden wir zum Vortragsabend am **3. Juli**, der sich mit den Themen dieser Exkursion beschäftigt, wie immer **im Hotel Görres in Villip um 19:00 Uhr**.

Ausschreibung

Allgemeines

Die diesjährige Exkursion „Festungsstadt Stralsund“ vom 21.07. – 23.07.2023 führt den MHAK an die Ostseeküste. Die Hansestadt Stralsund als Zentrum der politischen und wirtschaftlichen Macht in Vorpommern war immer wieder Ziel von Annexionen der konkurrierenden Ostseemächte. Seit dem Jahr 1628 wurde sie neunmal belagert. Zu ihrem Schutz musste die Stadt Befestigungsanlagen auf der Land- und der Seeseite errichten. Stralsund war Land- und Seefestung zugleich.

Den Einführungsvortrag am **3. Juli 2023 um 19 Uhr** im Hotel Görres in Villip hält Oberstleutnant a.D. Uwe Pilz.

Thema der Exkursion

Die mittelalterliche Stadt mit ihren langen und hohen Ringmauern, mit ihren großen Toren, vielen Türmen und Wieckhäusern war eine Festung. Gestärkt durch ihre Position hinter diesen Verteidigungsanlagen waren sich die Stadtbewohner ihrer Überlegenheit in der Verteidigung bewusst. Die in die Höhe wachsenden Gebäude waren Ausdruck einer blühenden mittelalterlichen Stadtkultur, die ihren Bürgern Unabhängigkeit und Freiheit garantierte.

Mit dem Aufkommen des Geschützwesens im 15. und 16. Jahrhundert veränderte sich die Lage fundamental. Bis dahin hatten die vielfältigen und jeweils stark unterschiedlichen Arten des mittelalterlichen Wehrbaus den Städten relativen Schutz geboten. Aber der Geschosswucht der riesigen Steinbüchsen standen die Städte hilflos gegenüber. Es fehlte der Raum für das Aufstellen eigener Geschütze. Der Angriff hatte die Verteidigung überflügelt. Sehr schnell setzte sich die Erkenntnis

E-Mail: JoachimBehne@t-online.de, Tel.: 02225/947041, Fax 02225/946465, Mobil: 0171/2430092

Weitere Ansprechpartner: Oberstlt. a.D. M.A. Bernhard Wacker (wacker-meck@t-online.de) Tel 02225-15734 und Oberst a.D. Henning Föls (henning.foels@web.de), Tel 02225-3597. Oberst a.D. Konrad Menny (konrad.menny@t-online.de), Tel 02226-13615

Konto des Arbeitskreises: Joachim Behne Militärhistorischer Arbeitskreis, DE86370502990072003226

durch, dass auf die veränderte Situation adäquat reagiert werden musste. Es galt, die Zerstörungskraft der Artillerie mit einer Neukonzeption der Befestigungsanlagen zu minimieren.

Beginnend im 16. Jahrhundert wurden in Deutschland völlig neue Befestigungsanlagen errichtet. Wir betrachten den Wandel des Stadtbildes Stralsunds unter schwedischer Herrschaft, also den äußeren Wandel von der spätmittelalterlichen Stadt zur frühneuzeitlichen Festungs- und Garnisonstadt.

Weiterhin begeben wir uns auf die Spuren zweier Belagerungen. Die Belagerung, die die tiefsten Spuren in der Stadtgeschichte hinterlassen hat, fand während des Dreißigjährigen Krieges im Jahr 1628 statt. Trotz neunmonatiger Kämpfe schaffte es das kaiserliche Heer von Wallenstein nicht, Stralsund einzunehmen. Die Stadt verdankte ihre Rettung maßgeblich der Unterstützung durch dänische und schwedische Truppen. Jedes Jahr gedenkt Stralsund am 24. Juli in Form eines Volksfestes, „Wallenstein-Tage“ genannt, dieses Ereignisses.

Die letzte Belagerung, die nur zwei Tage dauerte, fand während der Befreiungskriege im Jahr 1809 statt. Der preußische Major Ferdinand von Schill hatte sich dem Kommando des preußischen Königs entzogen und mit seinem Husarenregiment eigenständig Krieg gegen die Franzosen geführt. Schill verschanzte sich mit seiner Truppe in Stralsund. Ein dänisch-holländisches Korps, das für Napoleon kämpfte, folgte dem Husarenregiment und belagerte Stralsund. Wir werden in einer Geländebesprechung den Angriff der Dänen und Holländer auf das Kniepertor und die anschließende Eroberung der Stadt nachvollziehen. Zu diesem Thema hatte Oberstleutnant a.D. Pilz im Jahr 2019 einen Vortrag mit dem Titel „*Schills Zug 1809. Hoffnung und Scheitern eines Aufstandsversuches*“ gehalten. Dieser Vortrag ist auf der Website des MHAK eingestellt.

Der Besuch des Marinemuseums und des Ozeaneums rundet die Exkursion ab.

Organisation

Verkehrsmittel

Hin- und Rückfahrt erfolgen mit der Deutschen Bahn. Für kurze Fahrten in Stralsund stehen Taxen zur Verfügung.

<u>Abfahrt Bonn Hbf:</u>	Freitag, 21.07. um 6:45 Uhr mit IC2212 1. Klasse, durchgehender Zug nach Stralsund
<u>Ankunft Stralsund:</u>	14:30 Uhr
<u>Abfahrt Stralsund:</u>	Sonntag, 23.07. um 13:04 Uhr mit ICE1021 1. Klasse, durchgehender Zug nach Bonn
<u>Ankunft Bonn Hbf:</u>	20:12 Uhr

Der IC2212 verfügt über keinen Bistro-Wagen. Teilnehmer werden gebeten, Speisen und Getränke für die Fahrt nach Stralsund mitzubringen.

Der ICE1021 verfügt über einen Bistro-Wagen. Es ist außerdem vorgesehen, in Stralsund jedem Teilnehmer für die Rückfahrt ein Lunchpaket auszuhändigen.

Zeitplan

<u>Freitag, 21.07.:</u>	Ankunft in Stralsund um 14:30 Uhr Festumzug um 16 Uhr
-------------------------	--

Gemeinsames Abendessen ca. 18 Uhr
(bei Interesse) Pestzug um 22 Uhr

Samstag, 22.07. Geländebesprechung, Stadtrundfahrt, Besuch des
Marinemuseums
Sonntag, 23.07. Besuch des Ozeaneums, Rückfahrt

Wallensteintage

Zeitgleich zur Exkursion finden in Stralsund die „Wallenstein-Tage 2023“ statt. Sie sind ein überregionales Volksfest, an dem auch viele Besucher aus Skandinavien teilnehmen. Die Stadt ist an diesem Wochenende schrill, laut und bunt. Aufgrund des großen Publikumsverkehrs auf den Straßen und Plätzen der Altstadt ist es nicht möglich, unser Besuchsprogramm auf die Minute genau zu planen. Hin und wieder muss improvisiert werden.

Die Altstadt ist für den Individualverkehr gesperrt. Deshalb müssen wir einige Strecken zu Fuß zurücklegen. Am Freitag beläuft sich die Marschleistung auf etwa 1 km, am Samstag in Etappen auf 2 km. Die Straßen in der Altstadt sind gepflastert. Deshalb empfiehlt es sich, festes Schuhwerk zu tragen. Mobilitätseingeschränkte Personen können an der Exkursion nicht teilnehmen.

Hotel

Die Unterbringung inklusive Frühstück erfolgt im Hotel „Schweriner Hof“ am Neuen Markt. Für jeden Teilnehmer ist ein Einzelzimmer bzw. ein Doppelzimmer in Einzelnutzung reserviert. Das Hotel liegt in der Stadtmitte.

Kosten

Die Kosten belaufen sich auf etwa 640 €. Damit sind abgedeckt alle Fahrten mit Bahn und Taxi, Hotelübernachtung, Eintritte und Führungen, Stadtrundfahrt, Lunchpaket und Exkursionsunterlagen.

Bis zum **28.06.2023** ist ein Betrag von 600 € auf folgendes Konto unter dem Kennwort „Exkursion Stralsund“ zu überweisen:

Kontoinhaber: Uwe Pilz
IBAN: DE 80 2069 0500 0000 5313 44
BIC: GENOD1S11
Sparda-Bank Hamburg

Die Schlussrechnung erfolgt nach der Exkursion.

Anmeldung

Da die Zimmerreservierung und der Kauf der Fahrkarten für die Bahn bereits im letzten Jahr erfolgen mussten, wurde der Anmeldetermin für die Exkursion vorgezogen. Es haben sich 12 Mitglieder gemeldet. Nur diese werden gebeten, das beiliegende Anmeldeformular auszufüllen und zurückzusenden.

Einige Interessenten wollen wissen, ob eine nachträgliche Anmeldung möglich ist. Dazu sei gesagt, dass jedes Mitglied des MHAK an der Exkursion teilnehmen kann. Hin- und Rückfahrt sowie die Hotelübernachtung müssen Nachzügler jedoch eigenständig buchen. Interessenten wenden sich direkt an OTL a.D. Pilz.

Anmeldeformular

Name:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Ich bin angemeldet und nehme für die Hin- und Rückfahrt an der Gruppenreise mit der Deutschen Bahn teil

Ich bin angemeldet, reise aber selbständig

BEDINGUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AN TERMINEN DES MILITÄRHISTORISCHEN ARBEITSKREISES (MHAK)

1. Der MHAK umfasst die jeweiligen Teilnehmer an seinen Terminen zu militärhistorischen Themen ohne vereinsrechtliche Strukturen. Die Termingestaltung erfolgt aus der Mitte der Teilnehmer im eigenen Interesse und unentgeltlich.
2. Leistungen zur Termingestaltung (Fahrkarten, Eintrittsgelder usw.) werden im Namen der jeweiligen Teilnehmer auf deren Kosten angefordert. Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an den Terminen teil und verzichten auf Ansprüche jeder Art gegeneinander, mit Ausnahme der gesetzlichen Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige unerlaubte Handlungen. Der MHAK ist in keinem Fall Veranstalter der Termine oder Subjekt irgendwelcher Pflichten gegenüber den Teilnehmern. Die Haftung der Leistungsträger bleibt unberührt.
3. Die jeweiligen Teilnehmer erklären sich durch ihre Anmeldung zu den Terminen schriftlich mit den vorbezeichneten Bedingungen einverstanden.

Ich bin mit den genannten Bedingungen einverstanden.

Datum, Unterschrift:

Anmeldung für die Exkursion bitte **bis 31.05.2023** an

Uwe Pilz, Kastanienweg 11, 21379 Scharnebeck

Tel. (04136) 922054 oder 0163-4519830

E-Mail: uwe.pilz@gmx.de

Diese Erreichbarkeit gilt auch für Rückfragen.

Vortragsabende Mai und Juni

Zu diesen beiden Vorträgen wurde bereits im Rundschreiben 3-2023 eingeladen.

08.05. Änderung!	Oberst a. D. Konrad Menny: Der Koreakrieg
05.06.	Generalleutnant a.D. Rüdiger Drews: Das Heer im Deutschen Reich - Verfassungsidee und Verfassungswirklichkeit nach 1871

Programm für das Jahr 2024

Wir bitten alle Mitglieder, sich für das Jahr 2024 Gedanken zu machen. Wer ist bereit, Vorträge, Exkursionen und Besichtigungen vorzubereiten?

An die Bitte, während der Vorträge **keine Mahlzeiten** einzunehmen, wird erinnert.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Militärhistorischer Arbeitskreis Bonn-Rheinbach
www.mhak.de